

Ausgabe 24
Sommer 2021

Betreutes Wohnen *aktuell*

Sande

Geschichten aus
dem Haus Christa

Seite 4

Selsingen

Moment-
aufnahmen

Seite 15

Neuharlingersiel

Neues aus
dem Huus
an't lütt Brügg

Seite 18

Otterndorf

Neuigkeiten
aus der
Villa up Diek

Seite 21

Frühlings- impressionen

Seite 22



SeniorenConcept
Wohnen im Alter



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

der Sommer ist gekommen und mit ihm geht es langsam und vorsichtig wieder in Richtung Normalität. Sicher können sich die meisten auch schon über eine Impfung und damit über mehr Sicherheit freuen.

Trotz Corona und der kalten Jahreszeit stand die Zeit im Betreuten Wohnen nicht still. In den vergangenen Monaten zeigten viele Betreuungskräfte Engagement und Ideenreichtum, um den Bewohnerinnen und Bewohnern trotz Pandemie zu helfen oder Ihnen eine Freude zu machen und über ausgefallene Veranstaltungen hinwegzuträsten. Dies und mehr lesen Sie in der aktuellen Ausgabe von **Betreutes Wohnen aktuell**.

Wir wünschen Ihnen weiterhin Gesundheit und mehr Leichtigkeit im Sommer. Viel Spaß beim Schmökern in der aktuellen Ausgabe!

Inhaltsverzeichnis

Lesen Sie in dieser Ausgabe

Die LindenVilla feiert Geburtstag	3
Buchtipp: Im Bann des Eichelhechts	3
Jahreswechsel in Lönigen	5
Neues von der Hausgemeinschaft am Rechter	6
Weihnachtsbäckerei in Bad Bederkesa	9
Ostern im Betreuten Wohnen	10
Feste in Wittmund	13
Aus den Augen ... bedeutet nicht aus dem Sinn	16
Rezepttipp: Klütje mit Beernstip	17
Impftermine für Villa Worp und Villa Wede	21
Eine neue Betreuungskraft für die Villa Sonnenblume	24
Aktuelle Baufortschritte	26
„Sommerfrische“ von Joachim Ringelnatz	28

Grasberg

1 Jahr LindenVilla

Das Konzept des barrierefreien, komfortablen Wohnens mit Service hat sich im ersten Jahr des Bestehens der LindenVilla in Grasberg bestens bewährt. In ruhiger, aber zentraler Lage bietet die LindenVilla den Bewohnerinnen und Bewohnern ein wunderschönes Zuhause.

Die Hausgemeinschaft hat sich gut eingelebt. Das erste Jahr stand allerdings auch im Zeichen der Corona-Pandemie. Kaum soziale Kontakte, keine gemeinsamen Aktivitäten wie Bingo oder geselliges Grillen. Die Pandemie fordert allen, aber gerade den Älteren, einiges ab.

Umso erfreulicher ist die Tat-



sache, dass ohne Ausnahme alle Bewohnerinnen und Bewohner hier in der Villa bereits zweimal geimpft worden sind. Die Impfungen verliefen reibungslos, ohne lästige Anmeldungen oder auch Fahrten zu den Impfzentren. Bleibt die Hoffnung auf eine baldige Normalisierung des Zusammenlebens.

Rosemarie Kassa, Betreuungskraft Pflegedienst Lilienthal in der LindenVilla in Grasberg



Buchtipp

Im Bann des Eichelhechts: Und andere Geschichten aus dem Sprachland

Axel Hackes Sprachland ist das einzige Land der Welt, das ausschließlich aus Sprache besteht, in dem die Zeit in Verwöhnminuten gemessen wird, die Menschen in Schlafanfallbüros arbeiten und sich Eichelhecht und Aschenpudel Gute Nacht sagen. Dort sind die Menschen nicht an der schnöden Wirklichkeit regelgerechten Redens und korrekten Schreibens interessiert, sondern am Gegenteil: am Falschen, auch am Lächerlichen, am Hoch- und Tieftrabenden, am Irritiertsein, dem kurzen Stutzen und an der Poesie sowie dem Nachdenken, das sich daraus ergibt. Aus Axel Hackes Reise in dieses nahe und doch ferne Land ist ein lustiges, verträumtes, versponnenes Sprachspielbuch entstanden. Große Kunst. Und ein noch größeres Vergnügen.



Autor: Axel Hacke
Gebundene Ausgabe
264 Seiten
Verlag: Kunstmann
Erscheinungsdatum:
Februar 2021
ISBN: 978-3956144318
Preis: 22,00 €



Sande

Geschichten aus dem Haus Christa

Wintermärchen in Friesland

Auch wenn bedingt durch die Coronapandemie so gut wie alle Aktivitäten eingestellt waren, so ließen es sich Frederike Lorenz und Heidemarie Grube nicht nehmen, für die Hausgemeinschaft des Betreuten Wohnens in Sande gleich nach dem ersten Schneefall einen Schneemann zu bauen, um so den Bewohnerinnen und Bewohnern eine kleine Freude zu bereiten.

Krapfen mit geriebenen Mandeln

Es ist für die Bewohnerinnen und Bewohner des Haus Christa in Sande schon zu einer lieb gewonnen Tradition geworden, dass sie am Rosenmontag von der Betreuerin des Hauses zum Nachmittagskaffee mit selbst gebackenen Krapfen verwöhnt werden. So auch in diesem Jahr, wo mit tatkräftiger Unterstützung und unter Einhaltung der Hygienevorschriften die Leckereien direkt an den Wohnungstüren übergeben wurden.

98. Geburtstag

Die Hausgemeinschaft des Haus Christa hatte am 1. März dieses Jahres allen Grund zur Freude. Ihre Mitbewohnerin Inge Toelstede feierte ihren 98. Geburtstag. Trotz Corona wurde „Toelle“, wie sie liebevoll von allen genannt wird, ein würdiger Rahmen geschaffen. Zur Feier des Tages gab es eine große Geburtstagstorte, die unter allen Gästen aufgeteilt wurde.

Marion Katmann, Betreuungskraft der Senioren-Immo-Partner im Haus Christa in Sande

Löningen

Jahreswechsel in Löningen

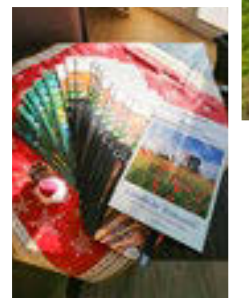
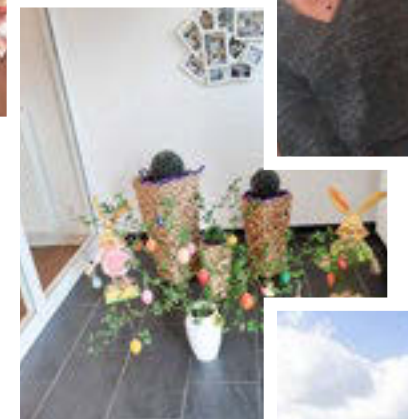
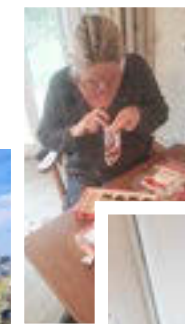
Die Adventszeit und der Jahreswechsel liefen in Löningen ruhig und besinnlich. Die Betreuungskräfte Heike Krey und Josefa Stottmann waren eifrig damit beschäftigt, für die Hausgemeinschaften Nikolaustütchen zu basteln.

Darüber haben sich alle sehr gefreut. Außerdem gab es für alle noch Kalender für das neue Jahr. Die Hausgemeinschaft sorgte mit ihrer schönen Weihnachtsdekoration für ein ebenso schönes Ambiente.

Den üppigen Schneefall im Januar und Februar nutzte Bewohnerin Jutta, um auf ihrer Terrasse einen kleinen Schneemann zu bauen. Viele Bewohnerinnen und Bewohner genossen die weiße Landschaft oft bei ausgiebigen Spaziergängen. Wem dies bei der Witterung zu beschwerlich war, der bewunderte die wunderschöne Aussicht von Balkon oder Terrasse auf den benachbarten Fluss Hase.

Zu Ostern sorgte unsere Bewohnerin Erna für festliche Stimmung mit ihrem schönen selbstgemachten Osterstrauch.

Heike Krey und Josefa Stottmann, Betreuungskräfte der Senioren-Immo-Partner in Löningen



Stadt Löningen
... wir informieren

Wichtige Telefonnummern:

- Polizei 110
- Feuerwehr u. Rettungsdienst 112
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117
- Notdienst-Apotheken 22 8 33
- Bürgertelefon LK CLP Coronavirus: 04471 / 15 555
- Corona-Hotline Niedersachsen 0511 / 120 6000
- Frauennotruf LK CLP 04471 / 930 830
- Senioren u. Pflegestützpunkt 04471 / 15 871
- Telefonseelsorge 116 123
- Krankenhaus Löningen 05432 / 9690
- Stadt Löningen 05432 / 9410 0

Bei den Servicenummern fallen u.U. Telefonentgelte in unterschiedlicher Höhe an.



Westerstede am Rechter

Neues aus der Hausgemeinschaft

Leider ist Corona immer noch nicht vorbei! Wir alle haben gehofft, dass dieses Jahr alles wieder einigermaßen normal verläuft, aber leider ist es nicht so! Unseren verwaisten Gemeinschaftsraum haben wir zu Weihnachten trotzdem etwas geschmückt.

Zur Adventszeit stellten wir unseren Tannenbaum in den Eingangsbereich, wo ihn jeder sehen konnte. Frau Biller und Frau Rust haben den Baum wunderschön geschmückt.

Zum Nikolaus überraschte ich die Bewohnerinnen und Bewohner mit einer kleinen be-

leuchteten Tanne, die sie in ihre Wohnungen stellen konnten. Herr Holtkamp, unser ehemaliger Bäcker, hatte für jeden einen Stutenkerl gebacken.

Weil z. Zt. auch keine Geburtstagsstreffen mit Kaffee und Kuchen stattfinden können, kamen einige Bewohnerinnen

und Bewohner dieses Jahr auf die Idee, den Geburtstagskuchen an jeden einzeln zu verteilen. Andere stellten den Kuchen in den Aufenthaltsraum, wo sich alle ein Stück holen konnten. Diese Idee kam sehr gut an und wird immer noch praktiziert ... Not macht erfinderisch!

Die Zeit läuft weiter und die ersten Bewohnerinnen und Bewohner haben ihren Termin im Impfzentrum zur Corona-Impfung erhalten. Andere waren schon verzweifelt, weil sie

bei der Hotline nicht durchkamen. Zum Glück sind jetzt alle geimpft. Und wenn im Mai die Letzten ihre zweite Impfung bekommen, haben alle ihren Impfschutz.

Zum Valentinstag stellte Frau Friebe einen süßen Gruß für die Hausgemeinschaft bereit. Herr Holtkamp überraschte mit seinem selbstgemachten Frankfurter Kranz ... hmm, lecker!

Frau Teich wollte vor Ostern den Bewohnerinnen und Be-

wohnern die Zeit versüßen, indem sie Oster-Leckereien im Eingangsbereich aufstellte. Herr Holtkamp, der auch die Kaffeekasse verwaltet, überraschte zu Ostern Hausgemeinschaft und Betreuungskräfte mit einem Osternest.

Wir alle wünschen uns, dass wir hoffentlich bald wieder zusammen unseren Kaffeemittag abhalten können und dass wieder Normalität in unser Leben kommt!

**BLEIBT ALLE
WEITERHIN GESUND!**

*Monika Siems, Betreuungskraft
der Johanniter-Unfall-Hilfe
Weser-Ems e.V. im Betreuten
Wohnen Westerstede am Rechter*



Schortens

Feiertage und Impfungen

Im Betreuten Wohnen in Schortens sind die Bewohnerinnen und Bewohner aufgrund von Corona sehr vorsichtig geworden.

Auch in der Adventszeit konnte nicht wie üblich gemeinsam gefeiert werden. Die Hausgemeinschaft ließ es sich trotzdem nicht nehmen, ihr Haus in kleinen Gruppen von je zwei Bewohnerinnen und Bewohnern festlich zu schmücken.

Als im Januar dann Schnee und Eis vom Himmel kamen, wurde es für den einen oder anderen beschwerlich das Haus zu verlassen. Daher wurde z.B. mit Frau Tammen ein gemeinschaftlicher Einkauf organisiert.

Impfungen für die Hausgemeinschaft

Mit dem neuen Jahr begannen auch die Impfungen gegen

Corona für die über 80-Jährigen. Noch bevor die ersten Briefe zur Impfanmeldung hier angekommen waren, hat Betreuungskraft Adelheid Kühn über die Impfhotline versucht, Termine zu vereinbaren. Es hat viel Zeit und Neven gekostet, bis dann für diejenigen über 80 Jahre Anfang März die ersten Termine stattfanden. Frau Moritz war als Erste dran und Frau Kühn fuhr mit ihr ins Impfzentrum Roffhausen. Am nächsten Tag ging es dann mit Herrn Niemeyer und Frau Tammen weiter. Mittlerweile haben die drei ihre zweite Impfung erhalten. Einige Bewohnerinnen und Bewohner haben sich auch selbst

um ihre Termine gekümmert und diese bereits wahrgenommen. Nun sollen auch diejenigen über 70 Jahre einen Impftermin erhalten.

Ostern im Betreuten Wohnen

Zu Ostern habe ich jedem ein kleines Osternest gebastelt und diese am Ostersonntag im Haus persönlich überreicht oder vor die Tür gestellt. Die Freude war natürlich groß!

Adelheid Kühn, Betreuungskraft der Johanniter-Unfall-Hilfe Weser-Ems e.V. in Schortens

Bösel

Feiertage im Haus am Park

Trotz der Kontaktbeschränkungen fielen Weihnachten und Ostern für die Hausgemeinschaft in Bösel nicht ins Wasser. Der Nikolaus ließ es sich nicht nehmen, einen Gruß für alle Bewohnerinnen und Bewohner aus der Ferne zu senden.

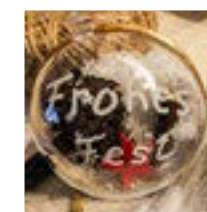
Auch der Weihnachtsschmuck durfte nicht fehlen. Im Haus im Park ist es mittlerweile eine liebe Tradition geworden, dass im Eingangsbereich ein geschmückter Tannenbaum die Hausgemeinschaft und Besucher begrüßt. Obwohl das geliebte Weihnachtsfrühstück ausfallen musste, hatten sich die Betreuungskräfte ein klei-

nes, selbstgebasteltes Geschenk für die Hausgemeinschaft überlegt.

Auch in diesem Jahr gab es zu Ostern selbstverständlich einen kleinen Ostergruß und wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder unser Osterfrühstück stattfinden lassen können.

Wir möchten uns bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern herzlichst für den Zusammenhalt und ihr Verständnis in dieser außergewöhnlichen Zeit bedanken.

Eure Betreuungskräfte Claudia Witte und Nicole Vermelden im Senioren-Immo-Partner Haus am Park in Bösel



Bad Bederkesa

Die Weihnachtsbäckerei der Villa Sonnenblume

Was für ein Duft zieht hier kurz vor Weihnachten durchs Haus?

Das hat wohl so mancher in der Villa Sonnenblume gedacht. Dieses Rätsel war schnell gelöst, denn jeder konnte es sehen! „Unsere Gabi“ wirbelte wie in früheren Zeiten im Haus herum und verwandelte den Gemeinschaftsraum in eine Weihnachtsbäckerei. Alle freuten sich über die Leckereien, die sie vor ihrer Tür fanden. Einfach herrlich, ein

Lichtblick in dieser trüben Zeit.

Danke, liebe Gabi, für alles, was du in den letzten Jahren für uns getan hast! Du bist in unserem Haus auch weiterhin immer herzlich willkommen.

Die Hausgemeinschaft der Villa Sonnenblume





Wiesmoor

Jahreszeitliche Feste



Leider musste die alljährliche Weihnachtsfeier in diesem Jahr durch Corona ausfallen. Aber mit einer Überraschung von den Johannitern konnten wir den beiden Hausgemeinschaften trotzdem eine kleine Freude machen.

Zu Ostern haben wir Betreuungskräfte im Namen der Johanniter den Hausgemeinschaften gefärbte Eier und Blumen überreicht. Wenn die Blumen aufgeblüht sind, möchten wir die Knollen in den Garten pflanzen, sobald es das Wetter zulässt.

Gunda Ahrends, Waltraut Aden und Michaela Otte, Betreuungskräfte der Johanniter-Unfall-Hilfe Weser-Ems e.V. im Betreuten Wohnen Wiesmoor

Jever

Ostervorbereitungen im Treidelweg

Das Osterfest stand Anfang April vor der Tür. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Betreuten Wohnens im Treidelweg fanden daher, dass das Haus dementsprechend geschmückt sein müsse.

Also dekorierte und werkelte die Hausgemeinschaft mit viel Liebe und auf Abstand, um die Flure und die Gemeinschaftsräume österlich erstrahlen zu lassen.

Sylvia Kettler und Anke Memmen, Betreuungskräfte Senioren-Immo-Partner in Jever



Jaderberg

Ostergrüße und eine Eiserne Hochzeit

Gute Nachrichten aus der Falkenresidenz: Mittlerweile sind fast alle geimpft und mit ein wenig Schmuck im Haus machte sich auch Osterstimmung breit.

Im Haus wurde zudem ein Neuzugang herzlich willkommen geheißen: Frau Risse-Sturm-bries ist das neue Mitglied der Hausgemeinschaft in der Falkenstraße. Außerdem gab es noch ein besonderes Jubiläum: Ein Ehepaar der Falkenresidenz

konnte am 31. März seine Eiserne Hochzeit feiern. Eine große Feier war leider nicht möglich, aber das Paar verbrachte einen schönen Tag in trauter Zweisamkeit. Die Mitwohnerinnen und -bewohner schmückten alles für die beiden und

auch Bürgermeister Henning Kaars schaute kurz vorbei, um zu gratulieren.

Jutta Wulf-Martens, Betreuungskraft der Senioren-Immo-Partner in der Falkenresidenz Jaderberg



Wittmund Villa Fresena

Weihnachten, Ostern, Geburtstage und neue Gesichter in der Villa Fresena

In Wittmund macht man aus der Pandemie das Beste, auch wenn gemeinsame Feiern im Moment nicht möglich sind. Zu Weihnachten überreichte Betreuungskraft Sonja Janssen allen Bewohnerinnen und Bewohnern Geschenke.

Und natürlich waren auch die Bewohnerinnen und Bewohner nicht untätig und so ging auch die Betreuungskraft am Heiligabend nicht leer aus. Zu Beginn des neuen Jahres wurde dann die Weihnachtsdekoration im Haus durch jahreszeitlich passende Accessoires ersetzt. Dazu trafen sich Sonja Janssen und Frau Thierfelder im Gemeinschaftsraum und dekorierten die Tische neu.

Am 21. Februar feierte Frau Wolken Geburtstag. Eine kleine Abordnung der Hausgemeinschaft überreichte dem Geburtstagskind an der Tür einen schönen Blumenstrauß.

Zu Ostern wurde dann alles im Haus wieder österlich hergerichtet. Sonja Janssen spielte Osterhase und färbte für die Bewohnerinnen und Bewohner der Villa Fresena jede Menge Eier kunterbunt. Diese wurden dann – zusammen

mit kleinen Leckereien – in Körbchen gepackt und vor den Haustüren verteilt.

Im April wurde dann die Hausgemeinschaft durch zwei neue Einzüge erweitert. Im Namen der Hausgemeinschaft werden die beiden herzlich willkommen geheißen!

*Betreuungskraft Sonja Janssen,
Betreuungskraft der Johanniter-
Unfall-Hilfe Weser-Ems e.V. in der
Villa Fresena in Wittmund*

Westerstede am Orchideenkamp

Geburtstagskinder

Frau Hobbiebrunken feierte im März ihren 90. Geburtstag, im April wurden Herr Stodiek 90 Jahre sowie Herr Schwecke 70 Jahre alt.

Leider fielen große Feierlichkeiten aufgrund der aktuellen Corona-Lage ins Wasser, trotzdem machten die Geburtstagskinder das Beste daraus.

Obwohl es keine Geburtstags-Kaffeerunde im Haus geben konnte, erhielten alle Jubilare ein hübsches Blumenarrangement von der Hausgemeinschaft und auch vor deren Wohnungstüren lagen immer wieder persönliche Geburtstagsgrüße von Bewohnerinnen und Bewohnern. Das schönste Geschenk für Frau Hobbiebrunken kam bereits einige

Wochen vorher, als ihre erste Urenkelin das Licht der Welt erblickte und dann sogar noch den gleichen Vornamen erhielt.

An ihrem Geburtstag war es dann endlich soweit. Frau Hobbiebrunken konnte die kleine Ida das erste Mal in den Arm nehmen, natürlich nach einem vorangegangenen Corona-Schnelltest.

Herr Stodiek wurde an seinem Ehrentag von den Kindern verwöhnt, welche ihm seinen Geburtstag im kleinen Kreis ausrichteten.

Ein ähnliches Geschenk wie Frau Hobbiebrunken erhielt auch Herr Schwecke. Er wurde vor einem Monat stolzer Opa eines kleinen Jungen, und auch er durfte den kleinen Max be-



reits in die Arme schließen. Und neben seiner Frau war die erste Gratulantin die kleine Hündin Shila, welche gerade in der jetzigen Zeit eine noch bedeutsamere Rolle spielt, sei es zum Entspannen, zum Spazierengehen oder um einfach

Ablenkung in den Alltag zu bringen.

*Ines Füssel, Betreuungskraft
der Johanniter-Unfall-Hilfe
Weser-Ems e.V. in der
OrchideenVilla in Westerstede*



Selsingen

Momentaufnahmen

Trotz Corona versuchte sich die Hausgemeinschaft in Selsingen, die Zeit so schön wie möglich zu machen.

Zum Weihnachts- und Osterfest sorgte der Dekorateur des Hauses für eine passende und schöne Dekoration. Zum Frühjahr gab es neue Stühle für die Terrasse, so dass die Bewohnerinnen und Bewoh-

ner die ersten Sonnenstrahlen draußen genießen konnten. Dabei gingen sie auch auf Tuchfühlung mit den Nachbarn auf der Weide nebenan. Sogar eine Geburtstafel konnte zwischenzeitlich im Gemeinschaftsraum

stattfinden mit einem herrlichen Frankfurter Kranz.

Marika Oetjen, Betreuungskraft der Diakoniestation in der Villa Grete in Selsingen

Westerstede am Orchideenkamp

Rund ums Osterfest

Osterdekoration findet man an diesen Tagen überall. Sogar der Gruppenraum, obwohl momentan leider verwaist, wurde festlich geschmückt.

Frau Meyer sammelt seit über 25 Jahren Osterfiguren aus dem Erzgebirge, liebevoll werden diese zu jedem Osterfest aufgestellt.

Den Osterstrauch bei Familie Hettenhausen schmücken ausschließlich echte Ostereier, jedes ein Unikat mit eigener Geschichte. Das älteste Ei ist bereits über 70 Jahre alt, dieses hat der Opa von Frau

Hettenhausen bemalt und wird dementsprechend auch wie ein „rohes Ei“ behandelt.

Nicht nur der Johanniter-Osterhase drehte im Haus seine Runden, auch einige Bewohnerinnen und Bewohner schickten ihn mit selbstgebastelten Geschenken ins Rennen. „Jedes Mal, wenn ich die Tür öffnete, lag wieder etwas davor“, „Was für eine Überraschung“,

„Eine tolle Geste“, so die Kommentare von Bewohnerinnen und Bewohnern nach den Ostertagen.

Und wenn ein Bewohner aufgrund von Krankheit die Ostertage nicht zu Hause verbringen kann, schicken wir halt den Osterhasen bei ihm in der Kurzzeitpflege vorbei.

Ines Füssel, Betreuungskraft der Johanniter-Unfall-Hilfe Weser-Ems e.V. in der Orchideenvilla in Westerstede



Aus den Augen ... bedeutet nicht aus dem Sinn!

Natürlich müssen leider nach wie vor gemeinsame Treffen und Unternehmungen ausfallen, doch Gemeinsamkeit bedeutet noch sehr viel mehr ...

Das Gefühl „ich gehöre dazu“ ist extrem wichtig und wird hier im Hause gelebt. Man teilt nicht nur ein Lächeln, sondern auch Zeitungen, selbstgemachte Marmelade und selbstgebackenen Kuchen. Mal ein kleiner Plausch auf dem Flur, Spaziergänge oder ein Teestündchen zu zweit, all das gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das Wichtigste aber, aufeinander achtzugeben, hat in den letzten Monaten hier im Haus bereits zweimal Schlimmeres verhindert.

Im wahrsten Sinne des Wortes „brenzlich“ wurde es bei einer Bewohnerin. Sie vergaß ihre Milch auf dem Herd, schlief ein und überhörte sogar die Rauchmelder. Umso geistesgegenwärtiger reagierte Herr Schwecke, welcher gerade zur Gassi-Runde mit seinem Hund aufbrechen wollte und dadurch glücklicherweise zuerst das Piepen der Rauchmelder und anschließend den Geruch wahrnahm. Gemeinsam mit Frau Winkler und Frau Breier versuchten sie an der Wohnungstür durch lautes Rufen, Klopfen sowie Klingeln auf sich und die Situation aufmerksam zu machen. Kurz vor Alarmierung der Feuerwehr öffnete die Bewohnerin etwas

benommen die Tür. Ganz eilig wurde stoßgelüftet, anschließend die Spuren auf dem Herd beseitigt. Durch die vielen helfenden Hände blieben nur eine verrauchte Duftnote und ein angebrannter Topf als Schaden zurück.

Auch ein in seiner Wohnung schwer gestürzter Bewohner konnte durch das aufmerksame Verhalten seiner Nachbarin Frau Schwabauer schnell medizinisch versorgt und ins Krankenhaus gebracht werden. Dieser Bewohner hatte nach seinem Sturz nicht mehr die Möglichkeit, an sein Telefon zu gelangen, einen Hausnotruf besitzt er nicht. Daher versuchte er, durch lautes Klopfen mit einer Bodenvase um Hilfe zu rufen. Gott sei Dank hörte seine Nachbarin dieses ungewöhnliche Geräusch und schaute nach dem Rechten. Gemeinsam mit der zur Unterstützung herbeigerufenen Frau Lehmann wurde der Krankenwagen alarmiert. Mittlerweile geht es unserem verunfallten Bewohner wieder besser und alle freuen sich auf seine Rückkehr in unser Haus.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Bewohner/innen für ihren Einsatz!

*Ines Füssel, Betreuungskraft der Johanniter-Unfall-Hilfe Weser-Ems e.V.
in der OrchideenVilla in Westerstede*

Danke!

Klütje mit Beernstipp

Für nicht-plattdeutsche Leserinnen und Leser:

Es handelt sich hierbei um einen Hefekloß – auch Mehlputt genannt – mit einer Birnensoble. Viele werden dieses Gericht noch aus ihrer Kindheit kennen, zum Beispiel als süße Variante mit vanillesoble.

Zubereitung

Das Mehl in eine Rührschüssel geben. Die Hefe fein zerbröseln und zum Mehl geben. Ei, Zucker und Salz dazugeben. Butter in warmer Milch aufgelöst hinzufügen. Alle Zutaten zu einem glatten Teig vermengen. Den Teig kneten, bis er sich von der Schüsselwand löst. Den Hefeteig abgedeckt an einem warmen Ort aufgehen lassen, bis sich sein Volumen verdoppelt hat. Den Teig erneut durchkneten, einen Kloß formen und in ein Tuch legen. Dieses über einen Topfdeckel zusammenbinden und in einen Topf über köchelndes Wasser hängen. Den Hefekloß 45 Minuten im Wasserdampf garen. Danach den Kloß aus dem Topf nehmen und zum Essen in Scheiben schneiden.

Beernstipp

Die geschälten, entkernten und gewürfelten Birnen 20 Minuten mit einer Zimtstange kochen. Ein Päckchen Vanille-Puddingpulver mit Wasser anrühren und damit den Birnensaft andicken. Einmal alles aufkochen lassen.

Außerdem einen halben Liter vanillesoble nach Packungsanleitung zubereiten. Alles auf einem Teller anrichten und warm servieren.

Unser
Rezept
Tipp

Zutaten
für den Klütje:

- 500 g Mehl
- 1 Ei
- 40 g Hefe
- 1 Essl. Butter
- etwas Zucker und Salz
- 1/4 l Milch





Neuharlingersiel

Neues aus dem Huus an't lütt Brügg

„Weihnachten mal anders“ lautete in diesem Jahr das Motto in Neuharlingersiel. Auch ohne Weihnachtsfeier wurde im Huus an't lütt Brügg gewichtet.

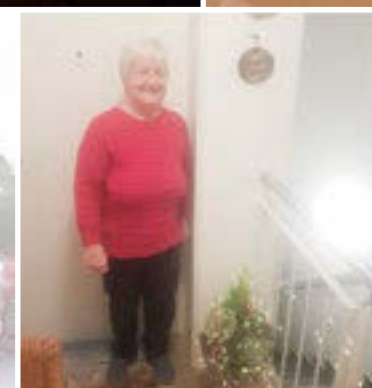
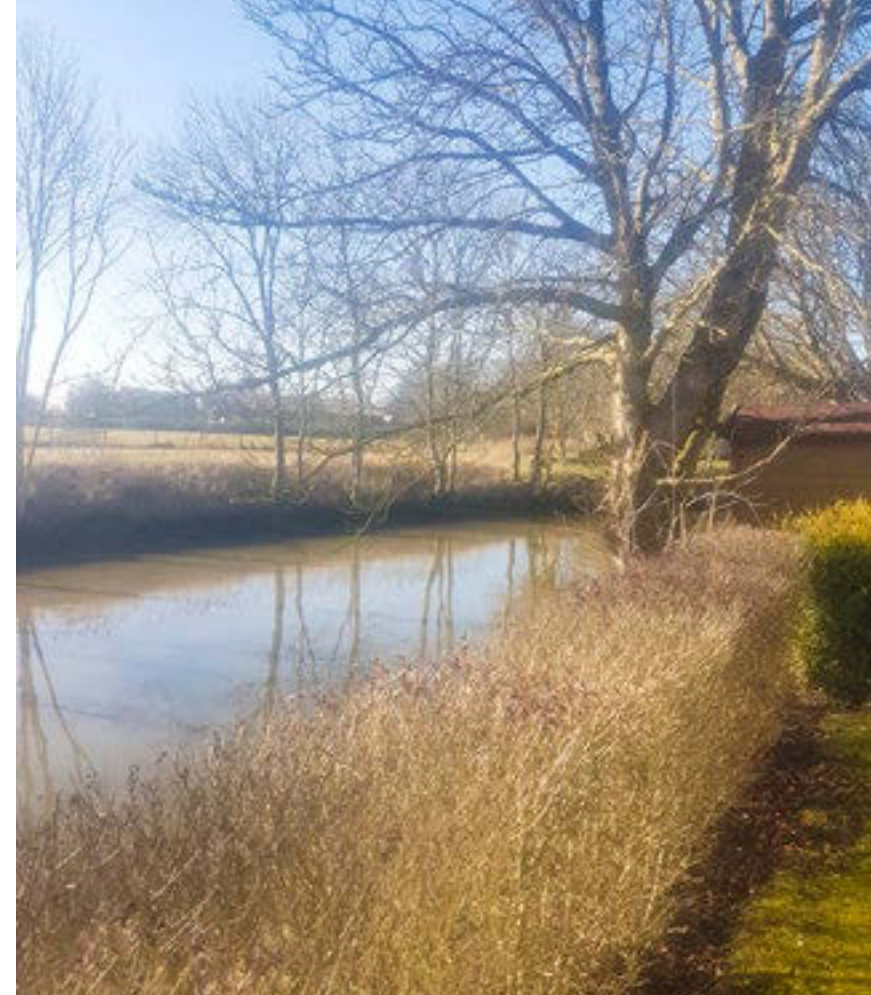
Getrennt wurden Lose gezogen und die Bewohnerinnen und Bewohner konnten sich ihr Geschenk dann im Gemeinschaftsraum abholen. Dazu gab es noch kleine Präsente der Betreuungskraft Heike Hus. Natürlich durfte eine weihnachtliche Dekoration nicht fehlen. Dies wurde zusammen unter Einhaltung der Hygieneauflagen von der Hausgemeinschaft hervorragend erledigt.

Trotzdem wünscht sich die Hausgemeinschaft wieder Unternehmungen wie das wöchentliche Frühstück zusammen oder gemeinsamen Sport. Im Moment macht jeder im Gemeinschaftsraum noch Sport für sich allein. Aber sobald es möglich ist, soll mindestens einmal wöchentlich zusammen Bewegung stattfinden. Darauf freuen sich hier alle!

Im März gab es mit Abstand das erste gemeinsame Kaffeetrinken: Immer zwei Haushalte, maximal vier Personen unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln. Jeden Freitag gibt es von der Betreuungskraft kleine Rätsel für alle, die Lust haben. Ansonsten genießen die Bewohnerinnen und Bewohner die Natur rund um das Haus.

Um Ostern zu versüßen, gab es für alle eine Kleinigkeit, über die sich jeder sehr freute!

Heike Hus, Betreuungskraft der Johanniter-Unfall-Hilfe Weser-Ems e. V. im Huus an't Lütt Brügg in Neuharlingersiel





Sandkrug

Geburtstag

Am 09. März wurde unsere am längsten bei uns wohnende Mieterin Ruth Wundermann 87 Jahre alt.

Aufgrund der derzeitigen Auflagen fiel die Feier etwas klein und mit Abstand aus, aber die drei Damen hatten trotzdem viel Spaß und bewahrten sich ihren sonnigen Humor. Und wie man sieht, konnten sich auch die anderen Bewoh-

nerinnen und Bewohner amüsieren und verloren trotz Corona ihr Lächeln nicht.

Birgit Thörmann, Betreuungskraft der Senioren-Immo-Partner in Sandkrug

Otterndorf

Neuigkeiten aus der Villa up Diek

Im März 2021 war es nun endlich soweit: Die letzte Wohnung in der Villa wurde von Frau Richter und Herrn Hallmann bezogen und die Villa up Diek ist vollzählig.

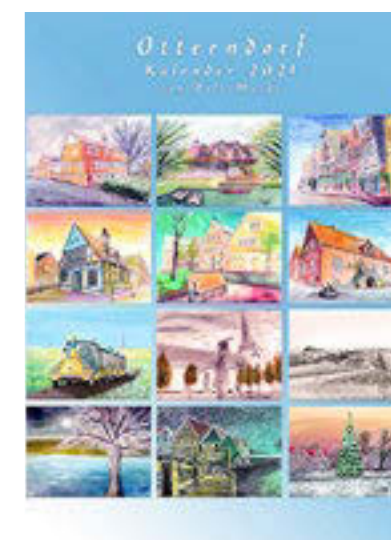
Als Willkommensgruß erhielten die beiden einen Kalender von Nils Mette mit gemalten Motiven der Stadt Otterndorf.

Einige Bewohnerinnen und Bewohner haben bereits ihre Impfung hinter sich bzw. in naher Zukunft vor sich. Und nun hoffen wir, dass es bald wieder etwas mehr Lockerungen geben wird und die Hausgemeinschaft endlich mit mehr als nur einem

weiteren Haushalt etwas unternehmen kann.

Ein weiteres Ereignis in der Villa up Diek war der Geburtstag von Frau Groß, wobei ein kleiner Geburtstagsgruß von mir nicht fehlen durfte.

Inga Lackmann, Betreuungskraft DRK Cuxhaven/Hadeln in der Villa up Diek in Otterndorf



Worpswede

Impftermine für Villa Worp und Villa Wede

Gute Nachrichten aus Worpswede! Sowohl in Villa Worp als auch Villa Wede wurde geimpft.

Alle Bewohnerinnen und Bewohner, die sich impfen lassen wollten, haben bereits ihre zweite Impfung erhalten. Ein mobiles Impfteam kam dafür in die Häuser. Die Impftermine sorgten jedoch etwas für Verwirrung. Ich musste einige Impfungen dafür sogar aus dem Bett klingeln. Aber am Ende ging doch alles gut.

In der Villa Worp haben sich einige Bewohnerinnen und Bewohner neue Gartenmöbel für

den Sommer angeschafft. Hoffentlich dürfen sich im Sommer auch alle wieder treffen. Es gab aber schon mal ein Probesitzen.

In die Villa Worp ist außerdem eine neue Bewohnerin eingezogen. Sie wurde selbstverständlich herzlich willkommen geheißen.

Martina Finken, Betreuungskraft Pflegedienst Lilienthal für Villa Worp und Villa Wede in Worpswede



Frühlingsimpressionen statt Frühlingsdepressionen

Der Schriftsteller Hans Krailsheimer schrieb: „Allein sein zu müssen ist das Schwerste, allein sein zu können das Schönste.“

„Ich kann gut allein sein“ ... „Ich fühle mich nicht alleine“, dies hört man in diesen Tagen immer wieder von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Wir haben rund um Ostern einmal geschaut, woran sich unsere Hausgemeinschaft erfreut und woraus sie Hoffnung schöpft.

In erster Linie ist es der Wohlfühlfaktor in den eigenen vier Wänden, da sind sich alle einig. Einige erfreuen sich an der weiten Sicht auf die Straßen und das rege Treiben dort, andere wiederum sind froh,



eine Wohnung mit Blick ins Grüne zu haben (auch wenn dieser vor kurzem noch einmal weiß war). Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner haben sich schon den Frühling auf den Balkon oder in den Garten geholt und genießen den Blick auf die erwachende Natur. Selbst ein kleines Veilchen zwischen Terrassensteinen findet liebevolle Beachtung ... der Tag kann eben auch durch viele kleine Dinge groß werden!

Die Pflege von Hobbys und Traditionen gewinnt gerade in der jetzigen Zeit noch einmal an Bedeutung.

Verdrehen – Verkreuzen – Verknüpfen – Verschlingen – das passiert bei Frau Hettenhausen beinahe täglich. Besucht man sie, sitzt sie meist an ihrem Klöppeltisch und fer-

tigt wundervolle Handarbeiten an. Ihre Wohnung ist fast wie ein kleines Museum, überall findet sich etwas zum Thema Klöppeln. Ihre Sammlung von über 100 selbstgeklöppelten Taschentüchern hat es bereits in Ausstellungen nach Amerika und in die Schweiz geschafft. Und wer hätte gedacht, dass Taschentücher anfangs keineswegs zum Naseputzen benutzt wurden ... Sie dienten im 11. Jahrhundert als romantischer Liebespfand von heimlichen Geliebten an Ritter, die in den Kampf zogen. Ab dem 15. Jahrhundert wurde es als Luxusartikel des Adels genutzt und diente repräsentativen Zwecken, zum Schnäuzen benutzte man zu dieser Zeit meist noch die Finger. Erst nach 1800 wurden Taschentücher auch für das gemeine Volk erschwinglich.



Und wenn Frau Hettenhausen spinnt, dann im wahrsten Sinne des Wortes. Von der Rohwolle zu warmen Socken, alles kann man Schritt für Schritt bei ihr erleben. So muss die Wolle vor dem Spinnen kardiert (gekämmt) werden. Die Karden bestehen aus Holz und sind mit kleinen Drahthäkchen versehen. Mit deren Hilfe werden die Fäden geordnet und noch enthaltene Schmutzpartikel entfernt. Anschließend zieht eine Hand aus dem Faservorrat einen dünnen Strang aus, die andere gibt diesen Strang dem Spinnrad frei. Es braucht schon etwas Übung, um einen gleichmäßigen Faden spinnen zu können. Je nach



gewünschter Dicke der Wolle werden nun die einzelnen Fäden am Spinnrad noch zu einem Garn verzwirrt.

Für Interessierte erklärt Frau Hettenhausen diese traditionellen Handarbeitstechniken gerne noch etwas ausführlicher, der ein oder andere Bewohner konnte sich bereits davon überzeugen.



Herr Lenau hauchte bis vor kurzem vielen Materialien in seiner Werkstatt neues Leben ein, vor allem Holz war vor ei-



ner Verschönerung und Verwandlung nicht sicher. Seine selbstgedrechselten Stifte sind echte Unikate und natürlich ist die Osterdekoration auch nicht von der Stange, sondern selbstgemacht. Leider konnte die Werkstatt nicht mit zum Orchideenkamp umziehen, aber zumindest die vielen tollen Eigenkreationen, an welchen sich die Familie Lenau jetzt täglich erfreut. Und wer besitzt schon eine selbstgefertigte Lampe aus einem Straußenei?!

*Freundliche Grüße
Ines Füssel, Betreuungskraft
der Johanniter-Unfall-Hilfe
Weser-Ems e.V. in der
OrchideenVilla in Westerstede*





Wittmund

Geburtstage

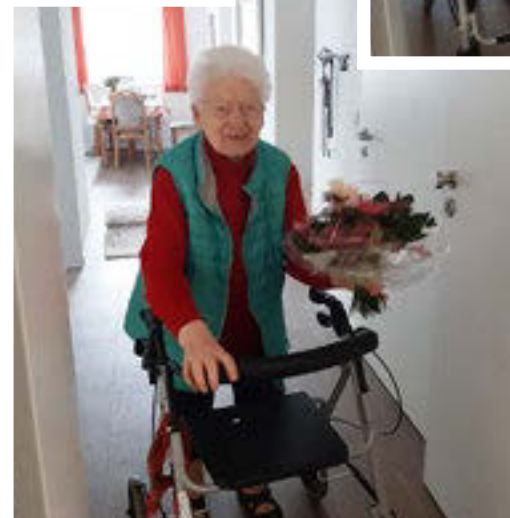


In der Villa Fresena konnten einige Bewohnerinnen wieder ihren Ehrentag feiern.

Frau Tschirr wurde 90 Jahre alt. Die Johanniter und die Hausgemeinschaft überreichten dem überraschten Geburtstagskind beide einen wunderschönen Blumenstrauß an der Wohnungstür. Im Mai gab es dann zwei weitere Geburtstagskinder: Frau Johannsen

wurde 84 Jahre und Frau Fey 77 Jahre. Beide wurden ebenfalls mit Blumensträußen und guten Wünschen überrascht.

Sonja Janssen und Birgit Schade, Betreuungskräfte der Johanniter-Unfall-Hilfe Weser-Ems e.V. in der Villa Fresena in Wittmund



Bad Bederkesa

Eine neue Betreuungskraft für die Villa Sonnenblume

Seit Februar 2021 kümmert sich die Betreuungskraft Beate Wenzel von der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Bremen-Verden um die Hausgemeinschaft der Villa Sonnenblume.

Es zeigte sich recht bald, dass Frau Wenzel gut zu uns passt. Durch ihre freundliche und kompetente Art fühlten wir uns bei ihr und bei den Johannitern schnell gut aufgehoben. Diese Zusammenarbeit steht unter einem guten Stern und wir hoffen, dass es noch lange so bleiben wird.



Villa Sonnenblume feiert Geburtstag

Am 17. Februar wurde das Betreute Wohnen in Bad Bederkesa drei Jahre alt.

In der Vergangenheit war das für die Hausgemeinschaft immer ein Grund zum Feiern. Da dies in diesem Jahr leider nicht möglich war, hat Bewohnerin Gisela Andreeßen eine schöne kleine Collage für die Villa Sonnenblume und die Hausgemeinschaft zusammengestellt.

Wiebke Müller-Scholz, Redaktion Betreutes Wohnen aktuell





Jaderberg

Die JadeVilla feierte im März das Richtfest

Am 16. März konnte in Jaderberg die Richtkrone auf dem frisch gerichteten Dach der JadeVilla platziert werden.

Trotz Pandemie wurde nach dem Spruch des Zimmermanns in kleiner Runde mit Geschäftsführung und Vertrieb der SeniorenConcept Bau GmbH sowie Bürgermeister Henning Kaars auf den Baufortschritt angestoßen.

Die Arbeiten sind weit fortgeschritten: Mittlerweile ist das Dach vollständig eingedeckt

und auch das Baugerüst konnte bereits weitestgehend abgebaut werden. Das Mauerwerk im Staffelgeschoss und 1. Obergeschoss ist größtenteils verfugt. Auch Fenster und Fensterbänke sind vollständig eingebaut.

Dort wo die Putzarbeiten erfolgt sind, wurden die weiteren Installationsarbeiten wie

Verlegen von Heizungs- und Wasserleitungen sowie die Vormontage der Steckdosen und Stromzähler ausgeführt, so dass als nächstes der Estrich eingebracht werden konnte.



Augustfehn

Wohnen mit Service an der Hengstforder Allee

In Augustfehn plant die SeniorenConcept den Bau einer Seniorenwohnanlage. Im Neubaugebiet Augustfehn-Hengstforde entsteht die „FehnVilla“.

Die ruhige, aber dennoch zentrale Lage ermöglicht den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern kurze Wege zu den wichtigen Versorgungseinrichtungen.

Das moderne Gebäude wird nach KfW-Standard 40 errichtet und umfasst 16 seniorengerechte 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit einer Größe von

etwa 50 m² und 89 m². Zu jeder Wohnung gehören ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer, ein Hauswirtschaftsraum, ein schwellenloses Bad sowie eine Einbauküche mit Elektrogeräten. Die 3-Zimmer-Wohnungen verfügen über einen weiteren Raum zur Nutzung als z. B. Gäste- oder Arbeitszimmer. Zu allen Wohnungen gehört ein Balkon oder eine Terrasse.

Die Wohnungen und Gemeinschaftsflächen sind allesamt barrierefrei, alle Etagen sind mit einem Aufzug verbunden. Mittelpunkt des Hauses ist der möblierte und mit einer Einbauküche ausgestattete Gemeinschaftsraum, der den Bewohnern für gemeinsame Aktivitäten oder private Anlässe zur Verfügung steht.



Bis zur
nächsten
Ausgabe!

KONTAKTDATEN

Benjamin Renken

Leitung Vertrieb

T 0441 39 02 42 - 29

renken@seniorenconcept.de

REDAKTION

Wibke Müller-Scholz

T 0441 39 02 42 - 47

mueller-scholz@seniorenconcept.de

Sommerfrische

*Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,
Das durch den sonnigen Himmel schreitet.
Und schmücke den Hut, der dich begleitet,
Mit einem grünen Reis.
Verstecke dich faul in der Fülle der Gräser.
Weil's wohltut, weil's frommt.
Und bist du ein Mundharmonikabläser
Und hast eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.
Und lass deine Melodien lenken
Von dem freigegebenen Wolkengezupf.
Vergiss dich. Es soll dein Denken
Nicht weiter reichen als ein Grashüpferhupf.*

Joachim Ringelnatz (1883 - 1934)

IMPRESSUM

Herausgeber

SeniorenConcept Bau GmbH

Markt 22 / Lambertihof

26122 Oldenburg

T 0441 39 02 42 - 0

F 0441 39 02 42 - 49

www.seniorenconcept.de

Auflage: 1.500

Irrtum und Druckfehler vorbehalten.